

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

155 (7.7.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeb.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 155.

Donnerstag den 7. Juli 1910.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 6. Juli. Wie die „Karlsruh. Ztg.“ meldet, hat der Großherzog mit Wirkung ab 1. Oktober 1910 den Professor Dr. Wagenmann an der Universität Jena unter Verleihung des Titels Geheimer Hofrat zum ordentlichen Professor der Augenheilkunde und Direktor der Augenklinik an der Universität Heidelberg und für den gleichen Zeitpunkt den Professor Dr. Wilms an der Universität Basel zum ordentlichen Professor der Chirurgie und zum Direktor der chirurgischen Klinik an der Universität Heidelberg ernannt.

§ Karlsruhe, 6. Juli. [Schwurgericht.] Im letzten Falle der diesmaligen Schwurgerichtstagung handelte es sich um eine Notzuchtanklage. Sie richtete sich gegen den zuletzt in Pforzheim beschäftigten 24 Jahre alten Maler Wilhelm Bopp aus Stuttgart. Der Angeklagte war beschuldigt, sich am Nachmittage des 12. Juni auf einem Waldweg zwischen Pforzheim und Würm der Straftat, die ihn heute vor das Schwurgericht brachte, schuldig gemacht zu haben. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage, wie auch die Frage nach mildernden Umständen, worauf der Angeklagte zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt wurde. — Mit diesem Falle hatte die Schwurgerichtssession im 3. Quartal ihr Ende erreicht. Der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor v. Wolbeck, entließ daher die Geschworenen mit Worten des Dankes für die pflichtgetreue Ausübung ihres Richteramtes in die Heimat.

+ Karlsruhe, 6. Juli. Oberschützenmeister Professor Udo Müller-Karlsruhe wurde einstimmig zum Präsidenten des badisch-pfälzisch-mittelrheinischen Schützenbundes gewählt. Das nächstjährige 25. Jubiläums-Verbandschießen findet in Landau statt.

△ Karlsruhe, 6. Juli. Im August vorigen Jahres erhielten eine Anzahl Bäcker-

meister, welche Brot feilboten, das nicht das volle Gewicht besaß, Geldstrafen von 10—50 M. Die Strafkammer bestätigte das erstinstanzliche Urteil, worauf 21 der Bäckermeister Revision beim Oberlandesgericht einlegten. Letzteres wies die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die Strafkammer zurück, die nunmehr in 5 Fällen auf Freisprechung erkannte. Die übrigen Geldstrafen bleiben bestehen.

ω Heidelberg, 6. Juli. Auf dem Friedhof hat sich ein angeblich aus München zugereister Fremder erschossen. Der Lebensmüde stand im Alter von 40 Jahren und gehört offenbar den bessern Ständen an.

♣ Mannheim, 5. Juli. Dieser Tage unterzog sich unter anderen Auswärtigen ein Ehepaar der Abiturientenprüfung an einer hiesigen höheren Schule. Die Frau bestand, der Herr Gemahl fiel durch.

♠ Mannheim, 6. Juli. Ein 22 Jahre alter Schmied ist im Verufe tödlich verunglückt.

♣ Freiburg, 6. Juli. Der 15jährige Schlosserlehrling Karl Frey aus Tuttlingen, der am 21. Mai mittags auf dem hiesigen Friedhofe gegen eine Dame einen Raubanfall verübte, wurde zu 1 Jahr 1 Monat 3 Tagen Gefängnis verurteilt.

♠ Pfullendorf, 6. Juli. Im Bureau des Sägewerks von Bauer und Spindler wurde nachts eingebrochen und ein Betrag von ca. 2000 M. entwendet.

— An Badegästen haben aufzuweisen Baden-Baden 31490, Badenweiler 3036, Freudenstadt 1512, Herrnsalzb. 2176, Sankt Blasien 2580, Wildbad 7146.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Juli. Das Großfeuer bei Drenstein & Koppel, das heute nacht ausbrach, hat mehr als 400 qm Betriebsfläche vernichtet. Ein gewaltiger Holzschuppen, die neue Stellmacherei und die Bahnhallen sind völlig zerstört. Der Schaden beträgt mehr als 400 000 M., ist indessen durch Versicherungen bei ver-

schiedenen Gesellschaften gedeckt. Ein Teil der fertigen Staatsbahnwagen ist vor ganz kurzer Zeit erst abgeliefert, sonst wäre auch dieses wertvolle Material ein Raub der Flammen geworden.

* Posen, 7. Juli. Auf dem Truppenübungsplatz zerbrach beim Scharfschießen des Liegnitzer Königs-Grenadier-Regiments der Draht, durch den die Scheibe mittels Motorkraft bewegt wird. Oberst v. Borck, 2 Vizefeldwebel und 13 Mann wurden zumteil schwer verwundet. Der Oberst wurde zu Boden geworfen und war eine Zeitlang bewusstlos. Er zeigte Blutergüsse ins Knie und in den Rücken.

* Frankfurt a. D., 7. Juli. Gestern nachmittag wurde hier eine Blumenhändlerin ermordet aufgefunden. Vom Täter fehlt jede Spur.

* Leipzig, 7. Juli. Gestern abend demonstrierte eine große Menschenmenge für das allgemeine Wahlrecht zum Stadtparlament. Das Rathaus, in dem gerade die Stadtverordneten in öffentlicher Sitzung über das Gemeindevahlrecht verhandelten, war in weiter Umgebung durch eine Schutzmannskette abgesperrt. Ein großer Trupp berittener Schutzleute trieb die Menge gewaltsam auseinander.

* Aachen-Templerband, 6. Juli. Der Personenzug 1114, von Bleyberg, rutschte über das auf Halt zeigende Haltesignal C der Einfahrt und stieß um 6 Uhr 25 Minuten vormittags mit dem nach Aachen-Hauptbahnhof ausfahrenden Leerzug 5501 an dem Kreuzungspunkt Kilometer 4,6 zusammen. Das Fahrgleis von und nach Bleyberg ist gesperrt; die Züge von und nach Aachen verkehren. Der Materialschaden ist ziemlich bedeutend. Die Strecke Bleyberg ist voraussichtlich 6 Stunden gesperrt. Der Lokomotivführer des belgischen Personenzuges und 22 Reisende sind teils schwer, teils leicht verletzt, jedoch ist keiner in Lebensgefahr. Die Verletzten wurden von den Feuerwehr- und Sanitäts-

Feuilleton. 27)

Er löst.

Roman von Tea van Husen.

(Fortsetzung.)

Linda hatte sich die Liebe, welche sie für Doktor Reinwald empfand, niemals klar gemacht, noch hatte sie je einen Mann kennen gelernt, den sie gern an seinem Platze gesehen hätte, an dem er jetzt stand. Otto von Rabenhorst war bisher der einzige Mann gewesen, welcher ihr einen Heiratsantrag gemacht hatte; und hätte sie selbst über ihr Herz noch frei verfügen können, so wäre er wohl kaum der rechte Mann gewesen, ihre Liebe zu gewinnen. Ob Baron Altenhofen mehr Erfolg gehabt haben würde, wollen wir dahingestellt sein lassen. Der Mangel an Offenheit in seinem doch nicht zu verkennenden Interesse für sie war weder angenehm noch schmeichelhaft. Und das sicherste Gegengift für Selbstbetrug in Herzensangelegenheiten, der ehrlich gemeinte Heiratsantrag eines würdigen Mannes, war ihr nie gereicht worden. So blieben ihre Augen verschlossen für die gefährliche Verführung, die sie heimlich in ihrem Herzen nährte. Daß Doktor Reinwald sie jemals in

einem anderen Lichte betrachten würde, als die geliebte Adoptivtochter, hatte sie sich niemals träumen lassen. Und doch, als er daran dachte, eine andere zu bringen, welche die vakante Stelle in seinem Hause einnehmen sollte, da empfand sie eine furchtbar bittere Enttäuschung. Da zum ersten Mal merkte sie, wie tief, wie namenlos sie ihn liebte. Schon der Gedanke, beständig Zeugin des Glückes zu sein, das er in einer andern findet, raubte ihr alle Fassung. Sie hatte schwer gekämpft, das Gefühl zu bemeistern, und sich selbst darüber zu belügen; aber fest überzeugt, daß ihr die Kraft fehlte, beständig eine gleichgültige Haltung zu bewahren, hatte sie — besser als ihre Schwäche verraten — vorgezogen, zu fliehen, und ihm die Vermutung zu lassen, es sei irgend etwas vorgefallen, das sie an der Rückkehr verhindert habe.

Doktor Reinwald aber ließ sich keinen Moment darüber täuschen, daß Lindas Ausbleiben ein absichtliches war, und der erste Ort, dem sie ihre Schritte zulenkte, der Platz sein würde, an dem sie ihre Mutter verloren hatte. Sie war auch richtig Tags zuvor dorthin gegangen und hatte, als die Nacht hereinbrach, in der nächsten Stadt ein ihr bekanntes Hotel aufgesucht. Auch am heutigen Tage zog es sie nach dem stillen Ort wieder hin,

um sich dort einen Plan für die Zukunft zu schaffen; und nur das Näherkommen der Schnitter mit ihrem Klewagen hatte sie veranlaßt, sich hinter die Hecke zurückzuziehen, bis sie vorüber sein würden. Das kleine braune Paket, welches ihr Sammetmieder enthielt — ein Heiligtum für sie, da sie es als ihrer seligen Mutter Vermächtnis ansah — war ihr entfallen und vergessen worden in der Aufregung und Wonne über die unerwartete Erfüllung ihrer süßesten Träume.

In dem Fremden, welcher sich für den Grafen Rossi ausgab, wird der Leser sicher den Fürsten Lichtenberg erkannt haben, und der schwache Greis auf dem Bahnhof war kein anderer als des Fürsten Neffe, Otto von Rabenhorst. Der Fürst war an dem obskuren Gasthaus ausgestiegen, um jenem das braune Paket zu geben und ihm seine Instruktion zu erteilen.

Nachdem wir nun den Zusammenhang der letzten Ereignisse klar auseinandergesetzt haben, wollen wir zu dem vermeintlichen Grafen Rossi, dem eigentlichen Fürsten, und unserer reizenden Heldin zurückgehen, die, der Falle, in welcher sie sich gefangen hatte, gänzlich unbewußt, des glücklichen Lebens gedachte, das ihr zuteil geworden war, und der glänzenden Zukunft, die sich vor ihrem inneren Auge ausbreitete.

mannschaften in das städtische Luisenhospital und das Marienhilfshospital übergeführt.

Kiel, 6. Juli. Die Ergebnisse der letzten Reichssteuern sind den „Kieler Neuesten Nachr.“ zufolge nach einer vorläufigen Zusammenstellung auch für Juni erheblich hinter dem Voranschlag zurückgeblieben. Der Minderertrag verteilt sich fast auf alle Steuern.

— In einem vom 2. Juli datierten offenen Brief an die Deutsche Luftschiffahrts-Aktien-Gesellschaft spricht Graf Zeppelin vom Lloyd-Dampfer „Mainz“ aus seine wärmste Teilnahme zu dem Verlust des Luftschiffes „Deutschland“ aus. Er bespricht ausführlich die Ursachen, die zu der Katastrophe führten, und gibt der Ueberzeugung Ausdruck, daß der Vorgang vom 28. Juni das Vertrauen zur Sicherheit seiner starren Luftschiffe in keiner Weise zu erschüttern angetan ist.

* Frankfurt a. M., 6. Juli. Heute nachmittag erschoss sich im hiesigen Hauptbahnhof ein junger Mann namens Alfred Klever. Derselbe war bereits seit einiger Zeit beschäftigungslos, worin wohl der Grund der Tat zu suchen ist.

* München, 7. Juli. In Sollern kam es anlässlich einer Namenstagsfeier zwischen jungen Burschen zu einer blutigen Rauferei. Man stach mit den Messern aufeinander ein und demolierte die ganze Wirtschaft. Schließlich blieben 6 Burschen im Blute liegen.

* Nürnberg, 7. Juli. In der Bleistiftfabrik vormals Johann Faber ist ein Streif ausgebrochen.

Oesterreichische Monarchie.

Budapest, 6. Juli. Zu dem furchtbaren Hagelwetter, welches das berühmte 5000 Hektar große Tokayer Weingebiet betroffen hat, wird amtlich gemeldet: Vollständig vernichtet ist der Weinertrag auf einem Gebiet von 1150 Hektar, etwa 70 Prozent des erwarteten Weinertrages wurden auf einem gleichgroßen Flächenraum vernichtet. Im übrigen Gebiet ist der Schaden verhältnismäßig geringer. In diesem Jahre war Aussicht auf eine besonders gute Weinernte vorhanden. In einzelnen Gegenden ist aber nicht nur die diesjährige Weinlese, sondern vielfach sind auch die Rebstöcke vernichtet. Der Schaden dürfte etwa 10 000 000 Kronen betragen.

Triest, 6. Juli. Gestern ist hier und über Pola, sowie über ganz Istrien ein schweres Unwetter niedergegangen. Der durch den Hagel an den Kulturen angerichtete Schaden ist groß. Auch an den Telephon- und Telegraphenleitungen wurden schwere Beschädigungen angerichtet.

* Trient, 7. Juli. Bei einem heftigen Gewitter flüchteten Touristen in die Paraganellahütte, die von 4 Blissschlägen getroffen

21.

Als der vermeintliche Graf und Linda in Berlin anlangten, rief der erste einen Wagen herbei und forderte seine junge Begleiterin auf, einzusteigen. Sie zweifelte nicht, daß sie sich in sichern Händen befand, umso mehr, da der Doktor sie in seiner Depesche auf des Grafen einstweiligen Schutz angewiesen hatte, sie folgte ihm ohne Zögern und gab sich somit vollkommen in des Fürsten Gewalt.

Da es spät am Abend war, bemerkte das arme Mädchen nicht, daß sie sich dem Hause des Doktors immer weiter entfernten, statt sich ihm zu nähern; und als der Wagen vor einem großen Hotel hielt und der vermeintliche Graf Koffi sie ersuchte, auszustiegen, fuhr sie überrascht mit dem Ausruf zurück: „Das ist nicht meines Vormunds Haus.“

„Das weiß ich sehr wohl, mein Fräulein,“ antwortete ihr Begleiter mit einem eigentümlichen Lächeln; „aber wenn Sie die Güte haben wollten, und mir gestatten, die Verabredung, mich zu dieser Stunde mit einem Freunde hier zu treffen, einzuhalten, so würde ich Ihnen außerordentlich dankbar sein und mir es nachher zum größten Vergnügen machen, Sie nach Hause zu begleiten.“

Der armen Linda blieb nichts weiter übrig, als einer so einfachen Bitte zu willfahren, da sie in ihm ja nur den uneigennütigen Freund sah. So gab sie gelassen seinem Verlangen

wurde. Die Hütte wurde beschädigt. Die Touristen kamen mit dem Schrecken davon.

Schweiz.

* Bern, 7. Juli. Infolge der anhaltenden Regengüsse schwellen auch in der Schweiz die Flüsse und Seen in bedrohlicher Weise an. Der Muntasee ist bereits über die Ufer getreten und überschwemmt weite Strecken bebauten Landes.

Norwegen.

* Alesund, 7. Juli. Kaiser Wilhelm hat der Stadt telegraphisch seinen Dank für den ihm zu Ehren errichteten Bautastein und die besten Wünsche für das Gedeihen der Stadt ausgesprochen.

* Odde, 6. Juli. Die Yacht „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord ist heute vor Odde eingetroffen. Das gute Wetter hat bis jetzt angehalten. Gestern gegen Abend hielt Oberst Dickhut seinen ersten Vortrag über das Jahr 1812. An Bord alles wohl.

* Odde, 6. Juli. Die „Hohenzollern“ ist heute mittag 2 Uhr hier vor Anker gegangen. Kurz nach 6 Uhr ging der Kaiser an Land und unternahm einen Spaziergang.

* Bergen, 7. Juli. Der Dampfer „Mainz“ mit der Zeppelinschen Vorexpedition an Bord ist bereits gestern in nördlicher Richtung in See gegangen.

Spanien.

* Madrid, 6. Juli. Im Senat kritisierte der Bischof von Madrid scharf die Kirchen- und Schulpolitik der Regierung. Canalejas erwiderte, es gebe im Leben Augenblicke, wo man einen entscheidenden Schritt tun müsse. Dieser Augenblick sei für Spanien gekommen. (Beifall.) Es gebe Leute, die seinen Sturz und ein konservatives Kabinett erhofften. Was liege daran! Früher oder später müsse Spanien einen entscheidenden Schritt tun. Man könne ein eifriger Katholik sein, aber auch ein moderner Mensch, ohne Vorurteil und ohne Unversöhnlichkeit.

Rußland.

* Wilna, 7. Juli. Aus dem Bezirke Schitomir des hiesigen Gouvernements sind 30 deutsche Familien ausgewiesen worden, weil sie die russische Staatsangehörigkeit noch nicht erworben hatten.

Griechenland.

* Athen, 6. Juli. Die griechische Regierung hat den Kretern abermals geraten, sich den Wünschen der Mächte zu fügen.

Türkei.

* Konstantinopel, 7. Juli. Wie das „Berl. Tgl.“ meldet, entdeckte die Polizei eine geheime Gesellschaft, die nach Ermordung der Minister und anderer hervorragender Persönlichkeiten das jungtürkische Regiment stürzen wollte.

nach und wurde auf seinen Befehl in ein elegantes Zimmer geführt. Von ihrer Gegenwart befreit, zog der Fürst die Uhr und eilte auf die Straße zurück, um einen vorüberkommenden Wagen anzuhalten.

„Nach — Straße 35,“ befahl er dem Kutscher und schnell rollte der Wagen dem gewünschten Orte zu.

Es mochte ungefähr halb elf Uhr sein, als er an dem bezeichneten Hause, das sich in einem abgelegenen Stadtteil befand, die Glocke zog, worauf der Portier ihm barsch bedeutete, daß zu einer so ungewöhnlichen Stunde niemand Zutritt in das Haus erhalte.

„Sagen Sie der Frau Vorsteherin, daß ich ein Beamter der Polizei bin und ihr eine wichtige Mitteilung zu machen habe,“ entgegnete der verkleidete Fürst.

Der Portier verschwand brummend und kehrte bald mit möglichster Höflichkeit zurück, um den vermeintlichen Beamten zu einer ernstblickenden Dame von hoher stattlicher Gestalt zu führen. Diese neigte steif den Kopf und bot dem Fürsten gemessen einen Stuhl.

Es war für die Dame nichts ungewöhnliches, in so später Stunde mit einem Fremden zu sprechen, der ihre Hilfe in Anspruch nahm. Sie war die Vorsteherin eines Instituts, das unter der Firma „Ayl für nervenleidende Damen“ eine Privatanstalt für weibliche Geistes-

Amerika.

* New-York, 6. Juli. Infolge der Rassenkämpfe zwischen Weißen und Negern, die eine Folge des Vorkampfes zwischen Jeffries und Johnson sind, verboten die Bürgermeister vieler Städte kinematographische Vorführungen des Kampfes, da dies neue Kämpfe hervorrufen könnte, insbesondere in den Südstaaten, wo der Rassenhaß sehr stark ist.

New-York, 6. Juli. Infolge der noch immer anhaltenden großen Hitze in der Stadt und im Staat New-York sind insgesamt 171 Personen der Hitze erlegen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 6. Juli. Die Zweite Kammer erledigte heute die Gesekentwürfe betr. Abänderung des Jagdgesetzes und betr. die Vereinigung von Schwarzhalben mit Schönenbach. Das Haus sprach sich ferner für eine nicht zu weit hinauszuschiebende Gesamtrevision des Fürsorgegesetzes aus und forderte anlässlich einer Petition der Steinbrucharbeiter die Anstellung von Arbeiterkontrolluren und die strenge Durchführung der bundesrätlichen Bestimmungen zum Schutze der Arbeiter. Die Petitionen des Stenographenbundes Stolze-Schrey und des Verbandes für Rationalstenographie wegen Zulassung ihrer Systeme im Justizdienst und zum Unterricht an den Mittelschulen wurden der Regierung empfehlend überwiesen.

* Karlsruhe, 6. Juli. Eine Beratung des Wassergesetzes in dieser Landtagssession ist ausgeschlossen. Es wird daher die Verlängerung des Notgesetzes vom 2. Sept. 1908 bis Ende 1912 vorgeschlagen.

Verschiedenes.

— Der Berliner Universitäts-Jubiläumstaler, dessen Ausgabe der Bundesrat kürzlich zugestimmt hat, wird das Doppelbildnis des Gründers der Universität Berlin Friedrich Wilhelm III. und des Kaisers Wilhelm II. schmücken. Die Randinschrift soll sich auf die Universitätsfeier beziehen. Auf dem unteren Teile der Schauseite werden die Jahreszahlen 1810—1910 angebracht werden. Es sollen für 600 000 M. Dreimarkstücke geprägt werden.

— Eigenheit eines großen Mannes. Beethoven war ein überaus seltsamer Mensch, nie konnte man ihm etwas recht machen. In seiner Wohnung herrschte eine grenzenlose Unordnung; Bücher und Musikalien lagen überall umher; hier sah man die Ueberreste eines kalten Frühstücks; hier volle, dort leere Flaschen, auf dem Schreibpulte die hingeworfene Skizze zu einem neuen Quartett, in einer Ecke Brot,

franke war, von der man in der Residenz sich wunderliche Dinge erzählte.

„Ich komme in einer sehr dringenden Angelegenheit,“ begann der Fürst. „Ich bitte um Entschuldigung für die Notlüge, die ich angewandt, um Sie zu sprechen. Ich bin kein Polizeibeamter. Ich habe meine Tochter von Italien hierhergebracht, um sie Ihrer ganz besonderen Obhut anzuvertrauen. Sie hat sich unseligerweise in einen Menschen verliebt, dem es, wie ich allen Grund habe ernstlich zu befürchten, gelungen ist, durch allerhand Vorspiegelungen und hirnverbrannte Ideen ihren Geist zu verwirren. Er steht tief unter ihrem Stande, ist überdies Anarchist und es hat mich bis in das Innerste getroffen, indem er sie zu verlocken wußte, mit ihm zu entfliehen. Zum Glück gelang es mir, das unglückselige Paar einzuholen, und nun wünsche ich, daß Sie ihr eine Stätte in Ihrer renommierten Anstalt geben und sie vor jeder Verbindung mit jenem Manne oder jedem anderen Menschen, durch welchen dieser sich ihr nähern könnte, streng bewahren. Wenn über die Sache etwas Gras gewachsen ist und ihr Geliebter die Nachforschungen nach ihr eingestellt hat, die er sicher nicht unterlassen wird, werde ich sie wieder nach dem Süden bringen und sie dort unter streng religiöse Aufsicht stellen, damit sie von ihrem unseligen Wahn geheilt wird.“

(Fortsetzung folgt.)

auf dem Pianoforte gekritzte Gedanken zu einer Synchronie, daneben ein Korrekturbogen, Briefe von Freunden oder über Geschäftsangelegenheiten waren auf dem Boden umhergestreut, zwischen den Fenstern erblickte man ein Stück Strachinokäse und daneben Ueberreste echter Salami von Verona. Trotz dieser Unordnung rühmte er fortwährend in wahrhaft ciceronischer Beredsamkeit seine Ordnungsliebe und wie es bei ihm aussehe. Wenn er dagegen stunden-, tage- und wochenlang etwas, das er verlegt hatte, vergebens suchte, so änderte er den Ton und beklagte sich bitterlich, daß man ihm nichts recht mache.

In den ungarischen Bergen von Nagybanya liegt der Schnee 1 Meter hoch. In Körösmezö ging infolge der großen Kälte alles Obst zugrunde. In der Gemeinde Misztice wurden zwei Wächter vom Blitz erschlagen. Aus der Tatra flüchten alle Kurgäste, da das Dortbleiben infolge der großen Kälte fast unmöglich ist und man ohne Winterkleider halb erfriert.

Import von Zebusfleisch für den Pariser Markt. Auch in Frankreich wird über Fleischnot, Abnahme der Viehzucht, wenigstens der Großviehzucht, und unbezahlbar hohe Fleischpreise geklagt. Die Kolonialbehörden haben deshalb schon letzten Winter versuchsweise geschlachtete Zebus in gestorenem Zustande von Madagaskar nach Paris importiert. Das Fleisch, welches an Wohlgeschmack und Nährwert dem besten Ochsenfleisch gleichkommt, brachte anfangs die gleichen Preise wie dieses. Man hofft aber mit Zebusfleisch den Preis für Rindfleisch — wenn auch nicht herunterzubringen — so doch am weiteren Steigen zu hindern. Herr Carrougeau, der Direktor des Regierungsgestüttes auf Madagaskar, schätzt die Zahl der Zebus oder indischen Ochsen auf Madagaskar zurzeit auf 4½ Millionen. Er glaubt, davon jährlich, unbeschadet des Bestandes, 15—20 000 für den Mund und Magen der Europäer schlachten und ausführen zu können. Die große Vermehrung der Zebus in den letzten Jahren ist zumteil auf die Maßnahmen zurückzuführen, welche der kürzlich in Baden-Baden verstorbene Prof. Dr. Koch zur Bekämpfung der Rinderpest empfohlen hatte. Prof. Dr. Koch war bekanntlich 2 Mal

in Südafrika und auf Madagaskar zur Erforschung der dort zeitweise herrschenden großen Viehseuchen, welche die Vernichtung der großen Rindvieh- und Zebubestände befürchten ließen.

In der Kirche zu Nantiat im Departement Haute Vienne schlug der Blitz während einer Leichenfeier ein und tötete ein 16jähriges Mädchen. — In St. Quentin verwundete ein junger Tischlergehilfe namens Detraux vor dem Polizeikommissariat einen Schutzmann durch einen Messerstich lebensgefährlich. Als der Angreifer festgenommen war, erklärte er, den Schutzmann nicht zu kennen; er habe nur den kürzlich hingerichteten Diabeuf rächen wollen.

Einiges aus der amtlichen Statistik, das zu denken gibt.

1. 1909 befanden sich in Preußen 44 325 Personen in Fürsorgeerziehung.

2. 1882 betrug die wegen Verbrechen und Vergehen bestrafte Zahl der Jugendlichen 30 698; 1907 54 110. Nicht allein die zunehmende Verrohung der Jugend, auch unser verfeinertes, sittliches Empfinden ist Ursache dieser höhern Zahl; heute kommen viel Dummejungenstreichs vor den Strafrichter, die früher in schneller Justiz kurzerhand mit einer Hand voll ungebrannter Asche erledigt wurden.

3. 1895—1907 nahm die Zahl der männlichen Erwerbstätigen um 19,85 % zu, die der weiblichen um 56,59 %.

4. 1895 betrug die Zahl der erwerbsmäßigen Frauen in Deutschland 5 264 393, 1907 8 243 498 — also ein Drittel der gesamten volkswirtschaftlichen Erwerbsarbeit im Deutschen Reiche ruht auf — weiblichen Schultern! Daher hat Deutschland auch wohl die zweitgrößte Säuglingssterblichkeit unter allen europäischen Staaten.

5. Aus dem Berichte der in deutschen Städten amtierenden Schulärzten geht hervor, daß 50 % der Schulkinder dieser Städte blaß und blutarm sind, ½ derselben Spuren von rachitischen Knochenkrankungen, ¼ Zeichen skrophulöser Erkrankungen aufweist. Wenn man bedenkt, welch ungeheure nationale Kraft, welch eminent hohes nationales Vermögen in dieser deutschen Jugend auf-

gestapelt liegt, erblühen und später dem Vaterland zum Nutzen werden soll, kann man nicht begreifen, wie es noch Leute geben kann, die gegen die Einrichtung des Schularztes oder die Abgabe von Morgenbrot (Milch und Brot) an solche Kinder sich ereifern können.

6. Berlin sollte seiner Bevölkerungsziffer nach 34 % Wehrpflichtige stellen, in Wirklichkeit stellt es aber nur 1,38 %, also nicht einmal die Hälfte. Wohnungsnot — Unterernährung — Schnaps — haben im Gefolge sittliche Gefahren und die Folgen zeigt die Statistik!

7. In Berlin bekamen 1909 14 500 Schulkinder kein warmes Mittagessen.

8. Die Wohnungsuntersuchungen der Ortskrankenkassen haben 1908 festgestellt, daß 7549 Kranke ihrer Klasse nicht soviel Luftstrom zur Verfügung hatten (16 cbm), wie die Bundesvorschrift für einen Gefangenen in gemeiner Haft fordert. 1778 Kranke besaßen kein eigenes Bett, darunter 315 Schwindlichtige.

9. 1900 wurden in Berlin 27 792 überfüllte Wohnungen gezählt, d. h. solche, in denen auf einen heizbaren Raum 6 und mehr Personen verschiedenen Alters und Geschlechts dauernd als Bewohner kamen!

Die fortschreitende Industrialisierung Deutschlands, das stetige Wachstum und Uebergewicht der Städte hat eine äußerlich glänzende wirtschaftliche Entwicklung geschaffen — aber die Rehrseite zeigen derartige Zahlen!

10. 1871 betrug die ländliche Bevölkerung in Deutschland noch 64 %, 1900 nur noch 46 %, 1816 wohnten in 2 Großstädten 0,3 Millionen = 1,2 %, heute 11½ Millionen = 19 %. Und diese Entwicklung geht unaufhaltsam vorwärts, ob wir sie wollen oder nicht, ob wir sie wünschen oder beklagen, es ist nichts abzuwenden. — Man braucht also gerade kein Prophet von Siena zu sein und angesichts solcher Verhältnisse zu sagen: Wir stehen an der Schwelle einer neuen Zeitperiode — tiefgreifende Reformen sind nötig, soll der ganze Volkskörper und mit ihm das Reich nicht schweren Erschütterungen dieser oder jener Art entgegengehen!

Grözingen.

Bergebung von Pflasterarbeit.

Die Gemeinde vergibt im öffentlichen Wettbewerb die Arbeit zur Erstellung von ca. 2000 qm neuem und altem Straßen- und Rinnenpflaster.

Die Bedingungen liegen von heute an während der üblichen Bureaustunden beim Bürgermeisteramt zur Einsicht auf.

Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum 12. Juli 1910, vormittags 10 Uhr, beim Bürgermeisteramt einzureichen.

Der Gemeinderat behält sich unter den Bewerbern die Wahl vor. Grözingen, 2. Juli 1910.

Das Bürgermeisteramt:
Wagner.

Söllingen.

Bergebung von Pflasterarbeit.

Die Gemeinde vergibt ca. 80 qm neues Rinnenpflaster im öffentlichen Wettbewerb.

Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum 12. d. Mts. auf dem Rathaus dahier einzureichen.

Söllingen, 5. Juli 1910.

Der Gemeinderat:
Wenz.

Eine 4-Zimmer-Wohnung in freier Lage ist wegen Verletzung auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei
Joh. Wied, Bäckerei, Auerstr.

Weingarten.

Freiwillige Haus- und Grundstücks-Versteigerung.

Nr. 3364. Auf Antrag der Erben der Ludwig Nikolaus Ehefrau, Barbara geb. Bahn von Weingarten werden die unten beschriebenen Grundstücke der Gemarlung Weingarten am

Montag den 11. Juli 1910, vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathaus Weingarten öffentlich freiwillig versteigert. Der Zuschlag erfolgt unbedingt, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird, darunter nur mit Zustimmung sämtlicher anwesenden Beteiligten.

Die weiteren Bedinge können auf der Kanzlei des Rotariats eingesehen werden.

Beschreibung der Grundstücke:

1. Lgb. Nr. 48: 2 a 65 qm Hofraite und 33 qm Hausgarten, zus. 2 a 98 qm im Ortsetter.

Auf der Hofraite stehen:

a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenteller,
b. eine Scheuer mit Stallung, Holzschopf und Schweinestallung

2. Lgb. Nr. 1112: 3 a 50 qm Weinberg an der Steig

3. Lgb. Nr. 2872: 18 a 20 qm Acker im westlichen Sandbrügel

4. Lgb. Nr. 4445: 20 a 43 qm Acker im inneren Aufeld

5. Lgb. Nr. 4765: 5 a 14 qm Acker in den oberen Berren

6. Lgb. Nr. 4765: 7 a 30 qm Acker im Höhesfeld

Durlach den 29. Juni 1910.

Groß. Notariat III:

Lange.

Mühle und Presse,

eine neue, zu verkaufen und eine zu verleißen
Kelterstraße 9.

Ein solider Arbeiter kann Kost u. Wohnung erhalten sofort oder später
Auerstraße 7, 2. Stock links.

Ein möbliertes Zimmer

zu vermieten
Herrenstr. 16, 2. St. 1.

Beerenmühle

ist billig zu verkaufen
Grözingenstraße 20, 2. St.

Grözingen.

Arbeits-Vergebung.

Die Gemeinde Grözingen vergibt im Angebotsverfahren die Herstellung der inneren Gas- und Wasserleitung für folgende Gemeindegebäude: 1) Rathaus, 2) Schulhaus Kirchstraße, 3) Schulhaus Bismarckstraße, 4) Kelter und Spritzenhaus.

Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme auf dem unterfertigten Bürgermeisteramt auf, wofür auch die Preisangebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **Montag den 18. Juli d. J.** portofrei einzuenden sind.

Die Eröffnung findet am 19. Juli, vormittags 10 Uhr, in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter statt.

Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Zuschlagsfrist 2 Wochen.

Grözingen, 6. Juli 1910.

Bürgermeisteramt:

Wagner.

Kurz, Katschreiber.

Auf 1. Oktober ist eine schöne 5-Zimmerwohnung 2. Stock mit Badezimmer und sonstigem Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. Näheres
Ettlingerstraße 19, 4. St.

Auf 1. Oktober ist eine schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Zu erfragen bei
Joh. Wied, Bäckerei, Auerstr.

Zur
Einmachzeit
empfehlen:
Weinessig
l. 24 Pfg.
bei 5 l. 22 Pfg.
**Anseh-
Branntwein**

p. Fl. ca. 1 l. 95 Pfg.
mit Flasche,
p. l. offen 80 Pfg.
bei 5 Liter 75 Pfg.
garantiert echten
Nordhäuser
per Flasche 1.15 Mk.
(ca. 1 l.)
mit Flasche,
bei 5 Fl. 1.10 Mk.
mit Flasche,
eigene Literflaschen werden
mit 15 Pfennig zurück-
genommen.

Sutzzucker
im ganzen Hut ca. 25 Pfd.
26 Pfg.
**Srystall-
Zucker**
bei 5 Pfd. 26 Pfg.
l. 25.50 Mk.
Drig. Sac 50. —

Skandis zucker
schwarz, 38 Pfg.
per Pfund
sowie sämtliche
Gewürze
in garantiert reiner Ware.
**Pergament-
Papier**
zum Verschluss
der Gläser
per Meter 15 Pfg.

Pfannkuch & Co.
Filiale Durlach I:
Hauptstraße 64 am Rathaus.
Durlach II:
Ecke der Karlsruher Allee,
gegenüber der Haltestelle der
elektrischen Bahn.
Grötzingen,
Ecke Bismarck- und Hildastraße.

Honig,
neue Ernte, gibt ab
Fritz Geyer, Grözingenstr. 18.
Stühle jeder Art
werden billig geflochten und re-
pariert bei
J. Matt, Kronenstr. 10.

Festprogramm
zur Feier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des
Großherzogs Friedrich II.

am 9. Juli 1910.
Vorfeier, Freitag den 8. Juli 1910:
Vormittags 10 Uhr: Öffentliche Schulfeier in der Turnhalle der
Volkschule.
Abends 7 1/2 Uhr: Festgeläute mit den Glocken der beiden Pfarr-
kirchen.
Abends 9 Uhr: Zapfenstreich der freiwilligen Feuerwehr durch
die Straßen der Stadt.
Am Festtage, Samstag den 9. Juli 1910:
Morgens 6 Uhr: Völlerschießen.
Morgens 7 Uhr: Choralmusik auf dem Turm der evang. Stadt-
pfarrkirche.
Vormittags 9 Uhr: Ueberreichung von Ehrenzeichen an Mitglieder
der freiwilligen Feuerwehr und Arbeiter auf
dem Rathause.
Vormittags 9 1/2 Uhr: Festgottesdienst in den beiden Pfarrkirchen der
Stadt. (Die Teilnehmer versammeln sich um
9 Uhr auf dem Rathause.)
Nach dem Gottesdienst: Parade der Garnison auf dem Schloßplatz.
Vormittags 11 Uhr: Guldigungsakt auf dem Rathause.
Nachmittags 1 Uhr: Festeffen im Saale des Gasthauses „zur Karls-
burg“.
Abends 8 Uhr: Mannschaftsfeier des Trainbataillons Nr. 14
im Gasthaus „zur Karlsburg“.
Abends 9 Uhr: Festbankett für die Bürgerschaft in der Fest-
halle, veranstaltet von den militärischen Vereinen
hiesiger Stadt unter Mitwirkung des Gesang-
vereins der Nähmaschinenbauer und des
Turnerbundes.

Die Unterzeichneten laden zur Beteiligung an dieser Feier er-
gebenst ein und eruchen die Einwohnerschaft, die Häuser am Fest-
tage, den 9. Juli, zu beslaggen.
Die Einzeichnungsliste zum Festeffen liegt bis zum 8. Juli bei
Gastwirt Groh „zur Karlsburg“ auf.
Durlach den 1. Juli 1910.
Der Garnisonsälteste: Der Gr. Amtsvorstand: Der Bürgermeister:
Heinrichs. Turban. Dr. Reichardt.

Zur bevor-
stehenden **Geburtstagsfeier unseres Großherzogs**
empfehle mein Musterlager der
Bonner Fahnenfabrik (Hofl. Sr. Maj.
des Kaisers.)
zu Originalpreisen in billigen und besseren
Nationalfahnen, sowie Flaggen u. Banner.
Bestellungen zur schnellsten Ausführung nach Katalog
nimmt entgegen
W. Pohle Nachf., Inh. Gust. Doll, Hauptstr. 66.

Trinkt bei Husten den 57 Jahre weltberühmten
Bonner Kraftzucker
von J. G. Maass, Bonn. Platten 15 und 30 Pfg. (3. Auflösen)
in Durlach bei Philipp Luger und Filialen.

Winschermann & Cie.
Kohlengrosshandlung
Rhein-Reederei
empfehlen ihre erstklassigen
Ruhrkohlen
unter andern die in Qualität unübertroffenen
Ruhranthracitkohlen — Langenbrahm
einem geeigneten Versuche.
Eigene Rheinflotte:
8 Dampfer, 26 Schlepplähne.
In Durlach vertreten durch
Karl Preiß, Kaufmann,
Telephon 172. — Schillerstraße 4a.
Großes Lager Ecke Friedrich- und Auerstraße Durlach.

Mohrseffel
jeder Art werden dauerhaft und
billig geflochten von
Hermann Hartwig, Sesselmacher,
Grözingenstr. 21, Eing. Werderstr.
(Marquards Weinstube).
Mollstr. 8 ist eine schöne
3- u. 4-Zimmerwohnung mit
Badezimmer und Mansarde auf
1. Oktober zu vermieten. Zu er-
fragen im 4. St. daselbst oder bei
Joh. Bortoluzzi, Karlsruhe, Weil-
chenstraße 7.

Frisch eingetroffen:
Der erste Waggon
Neues
Sauerkraut
Pfd. 16
bei 5 Pfd. 15
Italiener
Kartoffel
— feinste, gelbe Ware —
3 Pfd. 22
Zentner 6.75
Neue Ia. Holländer
Pollheringe
Stück 8
Holländer
Gurken
Stück 20 u. 22
Pfannkuch & Co.

Filiale Durlach I:
Hauptstraße 64 am Rathaus.
Durlach II:
Ecke der Karlsruher Allee,
gegenüber der Haltestelle der
elektrischen Bahn.
Grötzingen,
Ecke Bismarck- und Hildastraße.

URBAN SCHURHAMMER
Südweine
Sherry
Malaga
Portwein
Madeira
Marsala
Vermouth
Telephon 205
* Weinhandlung *
und Branntweinbrennerei
+ Blumenstrasse 13 +

Ca 1000 Stück
leere
**Mehl- u. Futter-
Mehl-Säcke**
haben billig abzugeben
Luger u. Filialen.

Karlsruhe **Wilh. Boländer** Kaiserstr. 121

Telephon 238

Der Inventur-Ausverkauf wird bis auf weiteres verlängert.

Grosse **Gelegenheitskäufe** in allen Abteilungen **10% Rabatt** oder **doppelte Marken.**
und ausserdem auf sämtliche Waren

Kleiderstoffe, Kattune, Mousseline, Zephyre, Blusen, Kostümröcke, Herren- u. Damenwäsche
Zum Umzug! **Teppiche, Gardinen, Linoleum, Läuferstoffe** **Zum Umzug!**

Wohnung zu vermieten.

Im städt. Wohnhaus **Hauptstrasse Nr. 61** (ehem. Pädagogium) ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt das Stadtbauamt.

Schöne

4-5-Zimmerwohnung

möglichst mit Garten, evtl. Einfamilienhaus, sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 261 an die Exp. d. Bl.

Manjardenwohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen **Stllingerstrasse 40, 1. St.**

Dieselbst wird eine kleinere, gut erhaltene **Kommode** zu kaufen gesucht.

Baustrunk

gesund u. kräftig bereitet man mit



Siefert's
Baustrunkstoff
aus Früchten.
Natürlichster
Vollstrunk.

Überall eingeführt u. gesetzlich erlaubt. Einfachst. Bereitung. Voller Ertrag für Obstmost u. Rebwein. Patent für 100 Liter nur **M. 4.-**, mit Malagatrauben **M. 5.-** franko Nachnahme mit Anweisung. Zucker auf Verlangen billigt.

Zell- & Harmer'sbacher
Baustrunkstoff-Fabrik

Wilh. Siefert, Zella. G. Baden.

frisch eingetroffen:
Neue italienische

Tomaten

Pfund **25** Pfg.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem titl. Publikum von hier und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich unter dem heutigen am hiesigen Platze ein

Uhren- und Goldwaren-Geschäft

eröffnet habe und halte mich in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln bestens empfohlen.

Es wird mein ernstes Bestreben sein, meine werten Kunden auf das reellste und billigste zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Georg Müller

(früher Gehilfe bei Herrn Weißburger)
Hauptstrasse 76a.

NB. **Reparaturen** werden prompt und billigst erledigt.



Einfrühling's Spitzen,

die zartesten Farben leiden beim Waschen nicht im geringsten, wenn Flammer's Seife und Seifenpulver dazu genommen werden. Beide gewährleisten ihrer unvergleichlichen Eigenschaften wegen die weitgehendste Schonung u. Erhaltung der Wäsche. Erfahrene, sparsame Hausfrauen wissen dies längst und nehmen zum Waschen nichts anderes.

Garantiert naturreine

Weine

per Liter von **40 Pfg.** an

offert die

Spanische Weinhandlung

Magin Mayner & Co.

grösstes und ältestes Geschäft in Baden

Hauptstrasse 76.

24 Geschäfte in Süddeutschland.

Bitte genau auf meine Firma zu achten

Amateur-Photographen.

Platten, Entwickler, Papiere, Chemikalien empfiehlt

Jundt's Einhorn-Apotheke.

Dankagung.



Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, sowie für die letzte Ehrung beim Hinscheiden unfere unvergesslichen Sohnes u. Bruders

Josef

sagt wärmsten Dank

Im Namen der
trauernden Hinterbliebenen:

Franz Jos. Nicher.

Turlach, 7. Juli 1910.

Schöne Wohnung von 2 grös. Zimmern, Küche u. allem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Kirchstr. 1, part.**

Beerenmühlen
Beerenpressen
Bohnenhobel und
Schneider
Kirschenentferner
Fruchtpressen.

Rasenmäher

Eischränke

Fliegenchränke

in großer Auswahl.

Waldemar Ruttner,

Eisenhandlung,

Blumenstrasse 15.

Ein Arbeiter kann Kost und
Wohnung erhalten
Sammstrasse 30

Echte

Emmentaler
Gouda
Edamer
Chester
Roquefort
Gorgonzola
Cervais
Camembert
Parmesan
Tilsiter
Münster
Rahm
Kräuter
Münchner
Bier
Div. Dessort

Käse

in nur erstklassiger Ware
empfiehlt

Oskar Gorenflo

Hoflieferant.

Gemeindesparkasse Jöhlungen.

Rechnungsergebnisse für das Jahr 1909.

Einnahmen.		Ausgaben.		
	M.	S.		
1. Kassenvorrat	16 569	89	1. Rückstände	580
2. Rückstände	6 070	47	2. Zinsen für Spareinlagen	34 275
3. Zinsen von Kapitalien und anderen Forderungen	32 798	87	3. Auf die Verwaltung	1 218
4. Gebühren für übernommene Güterkaufschillinge	779	58	4. Sonstiger Verwaltungsaufwand	377
5. Für die Einlagebücher	31	60	5. Sonstige Ausgaben	—
6. Sonstige Einnahmen	27	80	6. Vorschüsse und Wiedererzins von Vorschüssen	77
7. Vorschüsse und Wiedererzins von Vorschüssen	77	97	7. Ausgleichungsposten	153
8. Ausgleichungsposten	153	91	8. Rückbezahlte Spareinlagen	132 550
9. Spareinlagen einschl. gutgeschr. Zinsen	182 512	78	9. Angelegte Kapitalien	154 219
10. Heimbezahlte Kapitalien	115 752	—		
	354 774	87		323 453
				15

Darstellung des Vermögens und der Schulden.

Vermögen.		Schulden.		
	M.	S.		
1. Darlehen auf erstes Unterpfand	753 845	34	1. Guthaben der Spareinleger	902 746
2. Staatspapiere	12 259	—	2. Ausgaberrückstände	539
3. Schuldverschreibungen inländischer Kreise, Gemeinden etc.	20 274	80		
4. Güterkaufschillinge	56 410	66	Summe	903 285
5. Darlehen auf Schuldschein	85 829	—	Das Vermögen beträgt	969 185
6. Einnahme-Rückstände	8 809	31	Davon ab die Schulden mit	903 285
7. Kassenvorrat	31 321	72	Reinvermögen auf 31. Dez. 1909	65 899
8. Inventarwert	435	51	Dasselbe betrug auf 31. Dez. 1908	65 641
	969 185	34	Somit Vermehrung	257
				84

Berechnung des Reservefonds.

Der Reservefond hat nach § 19 der Satzungen in mindestens 5% der Gesamtsumme des Guthabens der Einleger zu bestehen. Derselbe berechnet sich somit aus M 902 746 02 auf den Betrag von M 45 137 30.

Berechnung des Ueberschusses.

Das reine Vermögen beträgt M 65 899 52
 Davon ab der Betrag des Reservefonds " 45 137 30
 Restüberschuß M 20 762 22

Stand der Einleger.

Am 1. Januar 1909 798.
 Zugang pro 1909 77.
 Abgang 875.
 Stand am 1. Januar 1910 56.
 Jöhlungen den 31. Mai 1910. 819.

Der Vorstand:
Fischer.

Der Rechner:
Vollmer.

4-Zimmerwohnung
mit Badezimmer und sonstigem Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Moltkestraße 9, part.

Zu vermieten.

Moltkestraße 24, parterre, ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad und allem Zugehör auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder

Werderstraße 12, 1. St.

Schöne Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen

Aue, Wilhelmstr. 12.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör im 3. Stock (ohne vis-à-vis) auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Laden

Friedrichstraße 11.

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör in schöner freier Lage an ruhige Familie sofort oder später zu vermieten

Ettlingerstraße 61.

Große helle 4-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher, Seboldstraße 20, 2. Stock, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei

Carl Leukler, Lammstr. 23.

Moltkestr. 28 ist eine schöne 3-Zimmerwohnung im 1. Stock samt Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 4. Stock links.

Freundl. Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten. Näheres

Sophienstr. 10, part.

Eine 3-Zimmerwohnung (parterre) und zwei 2-Zimmerwohnungen samt Zubehör sofort oder später zu vermieten

Aue, Adlerstr. 8.

In meiner neu erbauten Villa Scheffelstraße 15, in schönster Lage am Turmberg, habe ich zwei Wohnungen von 5 bis 7 Zimmern, ganz neuzeitlich ausgestattet, mit Diele, Bad und Speisekammer und reichlichem Zubehör, ev. Gartenanteil, sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten.

Gust. Petry, Scheffelstraße 17.
 Zu vermieten Kronenstraße 8, Hinterh., 2 kleine 2-Zimmerwohnungen samt Zubehör. Näheres Hauptstraße 56 a im Laden.

1 Laden mit Wohnung
und Ladeneinrichtung zu vermieten. Näheres

Baugeschäft S. Stix, Aue.

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Mansarde, Küche, Keller im 2. Stock auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen

Turmbergstraße 5, 3. St.

Moltkestraße 15 auf 1. Okt. 3-Zimmerwohnung im 2. Stock zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock rechts.

Eine Mansardenwohnung von 2 kleineren Zimmern samt Zubehör sofort und eine von 1 Zimmer samt Zubehör auf 1. Oktober sind zu vermieten

Spitalstraße 6.

Aue.

Eine schöne Wohnung mit zwei Zimmern, Küche, Wasser, Gas und allem Zugehör, ganz nahe bei der Griznerschen Fabrik, hat auf 1. Okt. zu vermieten Frau Cramer Witwe, Kaiserstraße 85.

Ein: 2-Zimmer-Wohnung im 2. Stock ist auf 1. Oktober zu vermieten
 Pfinzstraße 90 am neuen Bahnhof.

Villa Turmbergstr. 18,
parterre, 2 große Zimmer, Küche, Bad, Keller, Garten, per 1. Okt. 1910 zu vermieten.

Karlsruher Allee 11
part., 3 Zimmer, Küche, ev. Bad etc., sofort oder später zu vermieten.

Näheres bei K. Wilh. Hofmann, Buchhandlung, Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Tel. 1752

Schöne Wohnung von 3 Zimmern im 2. Stock samt allem Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten

Wilhelmstraße 6.

Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Bad u. sämtl. Zubehör auf 1. Okt. d. J. zu vermieten. Näheres

Sophienstr. 14, 1. St.

Seboldstr. 33 ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock

Eine sehr schöne 3- oder 4-Zimmerwohnung, Küche, Keller, Garten ist per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Pittnerstr. 15.



Schwaben

„Schwabentod“, Schachtel 35 Pfg.
 Ferner empfehle
 Wanzentod, per Fl. 50, 75 und 100 Pfg.
 Adler-Propaganda Aug. Peter.

Extra-Angebot

solange der Vorrat reicht

Ansehbrenntweine:

Korn, per Liter 75 S
 Nordhäuser Korn, Lit. 85 u. 90 S
 Nordhäuser Blümchen, Lit. 1 M
 Zwetschgenwasser, Liter 1.40
 Tresterbranntwein, Liter 1.20

Candiszucker, per Pfund 30 S
 fst. Kristallcandis, per Pfd. 34 S

Cognac, fst. deutsche Marke
 per 1/2 Flasche 85 S.

Kleinverkauf: Hauptstr. 29.

Luger-Filialen

**Beerenmühlen
Frucht- u. Saftpresen
Kirchenentferner
Eismaschinen
Eisfränke
Speisenschränke** etc.
empfehl. in allen Größen billigst
K. Leussler, Lammstr. 23.

Flaschen
offerierte:
grüne $\frac{3}{4}$ L. f. Bier N. 10.—
" $\frac{1}{10}$ " " " " 12.—
" Verschlüsse dazu " 2 70
" $\frac{3}{4}$ L. f. Wein " 12.—
" 1 " " " " 13 50
Halbweisse $\frac{3}{4}$ L. f. Liqueur " 12.—
" $\frac{3}{4}$ " " " " 13 50
" 1 " " " " 15.—
" $\frac{1}{3}$ " " " " " 10.—
bezgl. mit Hebelverschluss " 14 50
Preise per 100 Stück, größere
Quantitäten billiger.

Christian Kern am Markt
Flaschen-Lager.

**Geschäftsverlegung und
Empfehlung.**

Meiner werten Kundschaft, sowie
einer geehrten Nachbarschaft mache
ich die ergebene Mitteilung, daß
ich mein

Schuh- und Stiefel-Reparaturgeschäft
von Mittelstraße 12 nach Lamm-
straße 25 verlegt habe.

Ich werde, wie bisher, auch
fernerhin bestrebt sein, meine werte
Kundschaft aufs beste und pünkt-
lichste zu bedienen.

Achtungsvoll
Christian Ziener, Schuhmacher.

Anzeige.

Den geehrten Einwohnern
zur gefl. Kenntnis, daß sich
meine Wohnung seit 1. Juli
Seboldstrasse 26, II
befindet.

Hochachtend
Frau Faas, Hebamme.

„Meine Lungen sind angegriffen, ich
hatte keinen

Appetit

und nahm immer mehr ab. Auf ärztl.
Rat trank ich tägl. eine Fl. Altbohrster
Mark-Sprudel Starkquelle (Zob. Eisen
Rangan-Kochsalzquelle). Darnach hat m.
Appetit sich bedeutend gebessert, nach 14
Tagen hatte ich 8 Pfd. zugenommen.
Mein Befinden läßt nichts z. wünschen
übrig u. mein Lebensmut nimmt v. Tag
z. Tag zu. Auch d. Blutarmut wurde durch
d. Eisengehalt d. Mark-Sprudels ganz be-
deutend gebessert. Dieser schmeckt vorzüg-
lich u. ich wünsche v. Herzen, daß er allen
Leidenden so wohl tue wie mir. Vielst. S.
Arztl. warm empf. Literfl. 95 Pf. in d.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Trikothemden

mit und ohne Einsatz
in nur guter Qualität.
B. Schweigardt, Adlerstr. 11.

Ein Haus mit großer heller
Berkstatt in Durlach, in guter Lage,
für jedes Geschäft geeignet, auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres
Karlsruhe, Lachnerstr. 17, part.



Das ist
Weck

der Frisch-
haltungs-
Apparat



der erste, einzig beste u.
billigste und das sind Weckgläser

die saubersten, stärksten und bequemsten!

Preis des Weck-Apparates mit
Topf u. Thermometer Mk. 10.—

Chr. Kern am Markt,

Magazin für Haus- und Küchengeräte.

NB. Bewillige 5% Rabatt bei Barzahlung auf sämtl. Artikel m. Geschäfts.

**Geschäfts-Verlegung und
Empfehlung.**

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich mein
Blechnerei- und Installations-Geschäft
nach meinem Hause **Hauptstrasse 76**
verlegt habe. Gleichzeitig empfehle mich in sämtlichen In-
stallations- und Blechnearbeiten bei prompter, zu-
verlässiger Bedienung und billigster Berechnung.
Hochachtungsvoll

Wilhelm Herrmann.

Teinacher
Sprudel Beliebtestes
Tafelwasser
aus de württ. Schwarzwald. **Bestes Mineral-
wasser** zur Mischung mit Wein, Fruchtsäften etc
Hier bei **Oskar Gorenflo, Hoflieferant. Telephon 37.**

Kohlen

Alle Sorten **Ruhrkohlen, Brechkoks** für Zentralheizung,
englische und deutsche **Anthracit-Kohlen, Brifets** und **Brennholz**
in nur erstklassigen Qualitäten empfiehlt bei jetzt günstigster Bezugs-
zeit unter Zusicherung streng reeller Bedienung.

**Johann Kramb, Brennholz-Säge- und Spalterei,
Holz- und Kohlenhandlung,
7 Mittelstrasse 7.**

Teuere Zeiten geben zu denken

und jede praktische Hausfrau prüft genau und
zieht jetzt **Lugers**

Diabolo Malz-Kaffee

allen anderen teuren Fabrikaten vor.

Erhältlich in sämtlichen Verkaufsstellen.

Luger und Filialen.

Wohnungs-Veränderung.

Dr. Wirz, homöop. Arzt, Durlach,
wohnt vom 1. Juli an in Karlsruhe, Georg-Friedrichstr. 20, p. I.

Sonder-Angebot!

Grosse Partie

Herrenkleider
Damenkleider
Blusen
Hemden
Bettzeug
Taschentücher
Vitragen (Stores)
Samt
Batist (Seide u. Wolle)
enorm billig.

Mulhauser Reste

Gust. Raquot
Jägerstraße 10.

Rastatter

Sparkochherde

emailliert und schwarz, sowie
Kachelherde
auf Verlangen mit Gasanschluß,
empfiehlt in großer Auswahl

Aug. Bull, Hafnermeister,
Mühlstraße 14.

Durch spezielle Arbeit an Herden
und Defen bin ich imstande, weit-
gehendste Garantie zu leisten.

Konrad Schwarz

Karlsruhe,
nur Wa'dstrasse 50,
Telephon 352

**Sanitäre
Anlagen und
Beleuchtung**

Werkstätte für
Neuanlagen u.
Reparaturen
bei billigster
Berechnung.

Grosses Lager aller einschlägigen Artikel
wie: **Badeöfen, Badewannen, Be-
leuchtungskörper** für Gas und elektrisches
Licht, **Bidets, Klossets, Klossetstühle,**
**Krankentische, Heizöfen, Toiletten, Wand-
becken etc.**

— Erstklassige Fabrikate! —

Große Nähmaschinenfabrik
Akt.-Ges.

Norddeutschlands sucht für dauernde
Stellung einen tüchtigen, in jeder
Beziehung erfahrenen

Montage-Meister

für den Schwingschiffenbau.
Nur wirklich befähigte Bewerber
wollen ausführliche Gesuche sub
**K. A. 7062 an Rudolf
Mosse, Köln, einreichen.**

Zuverlässiges kräftiges Mädchen
in kleinen Haushalt mit Kindern
sofort gesucht. Zu erfragen in der
Expedition dieses Blattes.

Junges fleißiges Mädchen
auf sofort oder 15. Juli gesucht
Lammstr. 2, 2. Stock.

Fraulein erteilt an junge An-
fänger einen extra billigen Klavier-
kurs zum raschen Erlernen Näh.
in der Expedition dieses Blattes.

**Das Waschen mit
„Waschblüte“
ist eine
Wonne.**

Vom 8. bis einschliesslich 23. Juli

veranstalte ich, um mein Lager zu räumen,

Grossen Inventur-Räumungs-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Extra billig verkaufe ich wegen vorgerückter Saison

Waschanzüge, Waschblusen u. -Kosen, Lüsterjacken
Sommerleinen- u. Lodenjoppen, Sportshemden u. Sommer-Normalhemden.

Aug. Schindel jr., Durlach, Hauptstr. 69.

NB. Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Freiwillige Feuerwehr Durlach.
Korpsbefehl.



Zum Zapfenstreich
am Vorabend des Ge-
burtstags S. K. H. des
Großherzogs treten die
kommandierten Mann-
schaften am

Freitag den 8. Juli,

abends präzis 9 Uhr, mit
Musik und Spielzeug am Feuer-
haus (Sandplatz) an. Anzug:
Dienstanzug, dunkle Hosen. Die
nicht kommandierten Mannschaften
können sich der obigen Abteilung
anschließen.

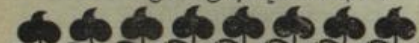
Das Kommando:

Karl Preiß,
Emil Fiele.

Zimmerstutzen-
Schützen-Gesellschaft Durlach.

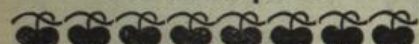


Heute abend halb 9 Uhr in der
Festhalle
Vierteljahrs-Versammlung
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Schützenmeister.



Medizinal Fleischwein
Medizinal Rotwein
Medizinal Kräuterwein
Medizinal Blutwein
Medizinal Champagner

garantiert rein
Jundts Einhornapotheke
am Marktplatz.



Eine schöne Flur-Garderobe
mit Spiegel, wie neu, billig zu
verkaufen

Aldersstr. 10, 2. St.

Prima junges Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen

August Eck, Metzger u. Würstler,
Ecke Kronen- und Spitalstraße.

Abschriften und Vervielfältigungen

hand- und maschinenschriftlich, fertigt rasch,
billig und diskret in jeder gewünschten Anzahl

Handelslehranstalt Adolf Lang

Durlach, Hauptstrasse 76.

Geschäfts-Gründung und Empfehlung.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft von Durlach und
Umgebung bringe ich hierdurch ergebenst zur Kenntnis, daß
ich das

Spezerei- und Kolonialwaren-Geschäft

der F. au Johann Gude's Wwe, Herrenstrasse 20
hier, käuflich erworben habe und unter meinem Namen in
gleicher Weise weiterführe. Indem ich bitte, das der früheren
Firma entgegengebrachte Verträge auch mir gütigst zuteil
werden zu lassen, wird es mein eifrigstes Bestreben sein,
mir durch gute und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit
meiner geschätzten Kundschaft zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Klenert.



Eisenwaren aller
Arten!

Prima
Qualität
billigst.

Beerenmühlen — Saftpresen

Otto Schmidt, Eisenhandlung.

Wir vergüten für

Spareinlagen 4 %

Volksbank Durlach,

e. G. m. u. H.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.
Einladung.



Anlässlich des Geburts-
tages S. K. H. des Groß-
herzogs findet am Sam-
stag den 9. Juli 1910,
vormittags 9 Uhr, auf
dem Rathaus die feier-
liche Ueberreichung der von S.
K. H. dem Großherzog für „25-
jährige treue Dienstleistung bei der
Feuerwehr“ gestifteten Ehrenzeichen
an nachstehende Mitglieder unseres
Korps statt:

1. Führer Heinrich Blum, Sattler-
und Tapeziermeister,
2. Ersatzführer Jakob Bus, Werk-
meister,
3. Ersatzführer August Hofer,
Werkmeister,
4. Wehrmann Jakob Blum, Korps-
diener,
5. Wehrmann Andreas Fraas,
Fabrikarbeiter.

Wir laden sämtliche Kameraden,
speziell die Zugkameraden der
Jubilare vom 3. und 6. Zuge zu
diesem feierlichen Akte, ferner zum
Festgottesdienst, zur Parade des
Bataillons, zum Festessen, sowie
zu dem abends 9 Uhr in der Fest-
halle stattfindenden Fest-Bankett
kameradschaftlich ein und bitten
um zahlreiche Beteiligung.

Anzug: Dienstanzug. Sammlung
um 8 1/2 Uhr vormittags am Hengst-
denkmal. Fahnenzug: 6. Zug.

Das Kommando:

Karl Preiß,
Emil Fiele.

NB. Zum Festbankett erscheinen
die Kameraden im Dienstanzug
ohne Gurt in Mützen.

Wer verkauft hier od. Umgegend
Wohn-, Geschäftshaus od. sonst. Grund-
stück? Angebote nur vom Besitzer zur
Weiterbeförderung unter G. 6270
an Haasenstein & Vogler
A.-G. Pforzheim.

Reife Stachelbeeren,
2 Zentner, zu kaufen gesucht. Zu
erfragen

Gröttingerstr. 18, 3. St.

Wasserwärme im Schwimmbad 17 Gr. C.

Voransichtliche Witterung am 8. Juli
Veränderlich, Abnahme der Regenfälle,
vorerst noch kühl.